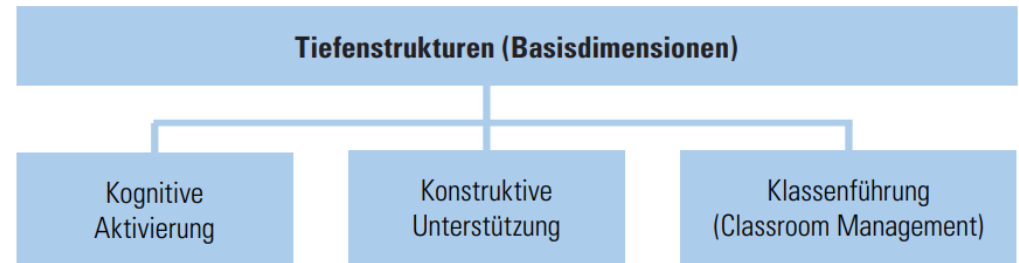
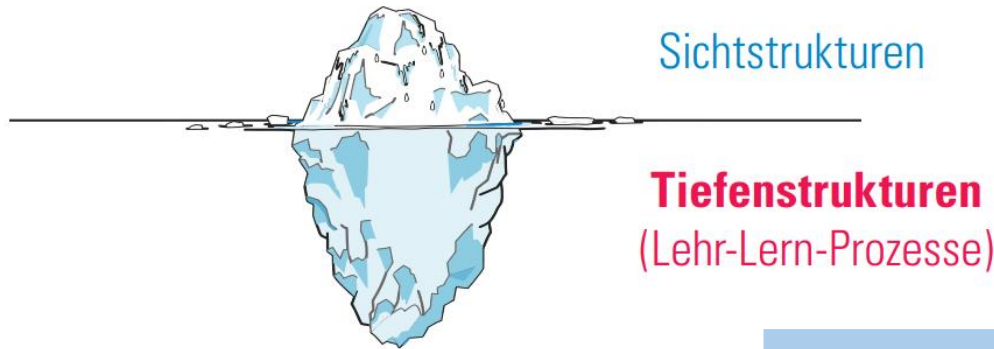


Konstruktive Unterstützung

Prof. Dr. Anne Sliwka – Prof. Dr. Britta Klopsch

Tiefenstrukturen des Unterrichts



Trautwein, Sliwka & Dehmel 2018, S.6

Konstruktive Unterstützung

- A) emotional-motivationale Unterstützung (Schüler/in-Lehrer/in-Beziehung, Unterrichtsklima)
- B) methodisch-didaktische Unterstützung (adaptive Hilfestellungen, Förderung in der „Zone der nächsten Entwicklung“)



Slivka, Klopsch, Dumont 2018

Wirkt konstruktive Unterstützung?

Konstrukt	Effektstärke
Scaffolding	0.82
Feedback	0.70
positive Schüler-Lehrer-Beziehung	0.72
Keine Etikettierung	0.61
schülernahe Intervention	0.77

Hattie (im Internet): <https://visible-learning.org/>

Positive Beziehungen zwischen Lehrenden und Lernenden

- Motivation und Leistungsbereitschaft aufrechterhalten
- positive Anerkennungsbilanz aufbauen
- Selbstwirksamkeitsüberzeugungen stärken



<https://www.medmix.at/gute-beziehung-zum-lehrer-macht-weniger-aggressiv/>

Formatives Feedback

Formative Rückmeldung



... wenn der Koch die Suppe probiert

Summative Rückmeldung



... wenn der Gast die Suppe probiert

*Formative und summative Rückmeldung (erstellt in Anlehnung an
<http://www.willoweducation.co.nz/2017/01/formative-summative/>)*

Ein zentraler Zusammenhang Feedback – Selbstregulation

Damit **Feedback zur Selbstregulation** genutzt werden kann, müssen Schüler/innen wissen,

1. wie die **Leistungserwartung** aussieht
2. wie sich ihre **derzeitige Performanz** zur Leistungserwartung verhält
3. wie sie durch eigenes Handeln (Selbstregulation) die **Lücke schließen** können zwischen dem derzeitigem Lernstand und Leistungserwartung.

Damit dieser Prozess gelingen kann, brauchen Lernende

- **handlungsleitende Informationen** (z.B. Black & Wiliam 1998)
- **ein dynamisches Selbstkonzept** (z.B. Dweck 2019)

Positive Fehlerkultur



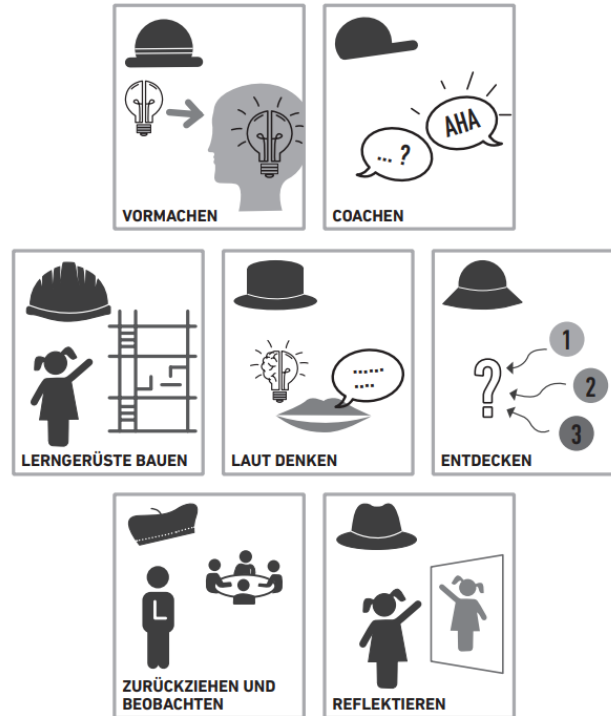
Slivka & Klopsch 2022, nach Nottingham 2014

Scaffolding



Sliwka & Klopsch (2022); van de Pol, J., Volman, M., Oort, F., & Beishuizen, J. (2015).

Adaptive Expertise: die „Hüte“ der Lehrkraft



Collins, Brown & Newman 1989; Sliwka & Klopsch 2022

Adaptives Unterrichten und Adaptivität

(Brünwiler 2014; Jungjohann et al. 2014; Weinert 1996)



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

„Die Grundidee des adaptiven Unterrichts basiert darauf, dass Inhalte und Methoden des Unterrichts an die unterschiedlichen **individuellen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler angepasst** werden sollen“
(Brünwiler, 2014, S. 61).

„Versuch, die didaktischen Hilfen so auf die **kognitiven, motivationalen und affektiven Unterschiede** zwischen den Lernenden abzustimmen, dass möglichst **alle optimal davon profitieren und jeder einzelne bestmöglich gefördert wird**“
(Weinert, 1996, S. 31).

„Adaptive Unterrichtskonzepte beschreiben das Lernen als **Wechselwirkung zwischen den individuellen Merkmalen der Lernenden und der unterrichtlichen Förderung** (...). Gemeinsam ist adaptiven Konzepten eine **aktive Anpassung** von unterrichtlichen Inhalten, Methoden und Lernzielen an die Voraussetzungen der Lernenden“
(Jungjohann et al., 2021, S. 330).

Neue Lernsettings für adaptives Unterrichten

Lernprozesse begleiten

Phase	(Co-)Design durch Lehrkräfte	Instruktion und Aneignung 	Ko-Konstruktion und Ko-Kreation 	Authentische Leistung 
Prozess	<p>Lehrkräfte bereiten (meist im Team) eine Deeper Learning-Einheit und ihre einzelnen Phasen vor</p> <p>Gestaltung einer hybriden Lernumgebung</p> <p>Auswahl von passenden Bildungsmedien</p> <p>Stufung der Medien nach Schwierigkeitsgrad</p> <p>Ggf. Einbindung von externen Expert/innen und außerschulischen Lernorten</p>	<p>Substanzieller Input von Expertinnen und Experten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kompakte Vorträge/ Vorführungen durch Lehrkräfte und anderen Expert/innen • Personalisierung im digitalen Zugriff auf Bildungsmedien im Lernmanagementsystem 	<p>(Co-) Agency von Lernenden</p> <p>Selbstregulierte Arbeit an komplexen Aufgaben (Teamarbeit, Einzelarbeit, Mischform)</p> <p>4 K/21st Century Skills: Kommunikation, Kooperation/ Kollaboration, kritisches Denken und Kreativität</p> <p>Voice & Choice durch Personalisierung und Ko-Konstruktion</p> <p>Dialogische Leistungsentwicklung (durch formatives Feedback)</p>	<p>Authentische Leistungen und Arbeitsergebnisse (schul-) öffentlich umsetzen/darbieiten</p> <p>Reflexion des Arbeitsprozesses und der Arbeitsergebnisse</p>
Lernziele der Schülerinnen und Schüler		<p>Tiefes Verständnis von Schlüsselkonzepten Fokus auf konzeptuellem Wissen</p> <p>Aneignung stabiles Wissensfundament</p>	<p>Entwicklung von Handlungskompetenzen und tieferegreifendem (Fach-)Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzeptuelles Wissen • Deklaratives Wissen • Prozedurales Wissen • Metakognitives Wissen 	<p>Erreichen und Zeigen von Arbeitsergebnissen und Lernzielen (Kompetenz- und Wissenszuwachs)</p> <p>Metakognitive Reflexion</p>
Rolle der Lehrkräfte	<p>Lehrkräfte als Designerinnen und Designer von Deeper Learning-Unterricht</p>	<p>Aufbau kognitiver Strukturen bei den Lernenden</p>	<p>Adaptive Expertise (flexibel und situativ):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zeigen/Vormachen • Coaching • Lerngerüste anbieten (Scaffolding) • Lautes Denken einfordern • formatives Feedback geben • situationsangemessen in den Hintergrund treten • Reflexionsprozesse anleiten 	<p>Lernförderliches Feedback</p> <ul style="list-style-type: none"> • SOLO-Taxonomie für fachliche Kompetenzen • Kompetenzraster für überfachliche Kompetenzen <p>Dokumentation und Einschätzung von Lernergebnissen und Kompetenzzuwachs</p>

Konstruktive Unterstützung in innovativen Unterrichtsettings

- Lernenden ermöglichen, in ihrer Zone der nächsten Entwicklung zu arbeiten und sie dadurch zu motivieren
- Lernenden eigene Lernwege beschreiten lassen und sie dabei formativ unterstützen
- Fehler als Lernwege wahrzunehmen, die Lernende auf eine höhere Ebene ihres Lernens bringen

